

Raus aus virtuellen Welten - rein ins Spieleabenteuer: Monchhichis setzen Gegentrend zur digitalen Mediennutzung

Die kuscheligen Weggefährten des japanischen Puppenherstellers Sekiguchi fördern die Kreativität und Fantasie kleiner Rollenspieler.

Nürnberg/Breukelen/Frankfurt, 31.01.2018. Laut der BLIKK¹ (Bewältigung, Lernverhalten, Intelligenz, Kompetenz, Kommunikation)-Studie, die unter der Schirmherrschaft der Drogenbeauftragten der Bundesregierung im vergangenen Jahr veröffentlicht wurde, nutzen 70 Prozent aller Kita-Kinder mehr als eine halbe Stunde täglich das Smartphone ihrer Eltern. Über 5.000 Eltern und deren Kinder im Alter von einem Monat bis 13 Jahre wurden zum Umgang mit digitalen Medien befragt. Das Ergebnis zeigt, wie selbstverständlich die Smartphone-Nutzung schon für die Kleinsten ist. Die Sekiguchi Co. LTD setzt dazu mit ihren niedlichen, am Daumen nuckelnden Monchhichis einen Gegentrend – generationenübergreifend. „Wir wollen Kinder dazu animieren, selbst kreativ zu werden und mit unseren kuscheligen Weggefährten in fantasievolle Rollenspiele einzutauchen. Das geht mit keiner Smartphone-App“, betont der japanische Puppenhersteller.

Kuschelig weich fühlt sich das Plüschfell der niedlichen Monchhichis an – zum Knuddeln und Liebhaben. In den 70er Jahren war es der Daumen, in den 80ern dann der Schnuller, den die Kinder bis heute ihrem kleinen Freund zur Beruhigung in den Mund stecken können. Mittlerweile gibt es auf dem Markt über 60 verschiedene Modelle mit unterschiedlicher Kleidung aus der Monchhichi-Boutique. „Mit einem Monchhichi spielen bedeutet, es auch zu streicheln, mit allen Sinnen wahrzunehmen. Das geht nur im echten Leben, nicht digital. Mit immer wieder neuen Modellen, wollen wir den Nachwuchs motivieren, in alltagsnahe Rollenspiele zu schlüpfen“, so der Hersteller.

Monchhichi als Generationen-Trend

Viele Eltern von heute erinnern sich noch an ihr eigenes erstes Monchhichi mit Latz aus ihrer Kindheit. Einige haben ihren felligen Freund bis heute aufgehoben, andere besitzen eine ganze Sammlung. Eins haben sie gemeinsam: Sie geben ihre damit verbundenen Kindheitserinnerungen an ihren Nachwuchs weiter. Damit setzt sich die Begeisterung für Monchhichi seit über 40 Jahren fort. Was die Kinder an den kuscheligen Weggefährten besonders fasziniert? „Sie lieben vor allem das niedliche Aussehen, das weiche Fell und den Schnuller, der für einige selbst unabkömmlich ist. Außerdem gibt es mittlerweile eine Vielzahl an Kleidung, die die Kleinen nach Bedarf wechseln können. Das erhöht den Spielwert und sorgt für abwechslungsreiche Rollenspiele“, sagt Sekiguchi.

¹ <https://www.drogenbeauftragte.de/presse/pressekontakt-und-mitteilungen/2017/2017-2-quartal/ergebnisse-der-blikk-studie-2017-vorgestellt.html>

Mit dem Gegentrend zu virtuellen Welten liegt Sekiguchi auf der diesjährigen Spielwarenmesse am Puls der Zeit. Denn gerade angesichts steigender, digitaler Mediennutzung von Klein- und Vorschulkindern sieht sich der traditionelle japanische Puppenhersteller verpflichtet, Kindern immer wieder neue Anregungen für spannende Spieleabenteuer zu geben. So animieren die neuen Monchhichi-Modelle 2018 zu Themen wie Berufe und Märchen, um in neue Rollenspiele einzutauchen.